

Schulverpflegung als zentrales Element im Ganzttag

Strukturen und Rahmenbedingungen
in Deutschland und international

Dr. oec. troph. Kerstin Clausen

19. Februar 2026

Veranstaltungsreihe (DJI)
Ganztägige Bildung und Betreuung im Fokus der Wissenschaft

Agenda

- Relevanz von Schulverpflegung
- Strukturen und Rahmen
- Ganzttag und Schulverpflegung
- Unterstützungsangebote Bundeszentrum
- Blick in Nachbarländer
- Fazit



Relevanz von Schulverpflegung

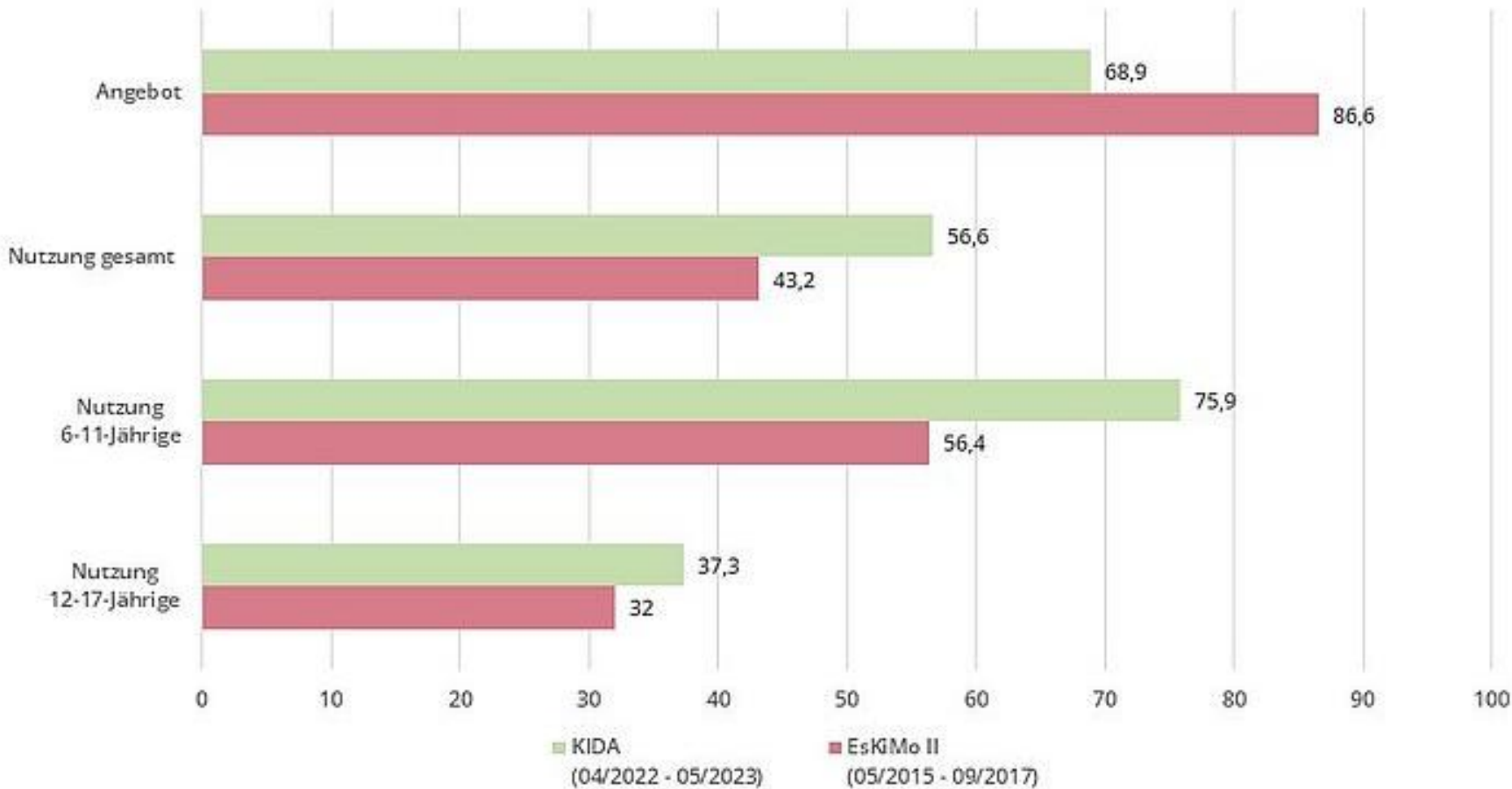
- Entwicklung, Gesundheitsförderung, Präventionspotenzial
- Prägung von Gewohnheiten



- Teilhabe – Chancengerechtigkeit
- Investition in die Zukunft (Bildung, Einkommen)

- Regionale Wertschöpfung, Wirtschaftsfaktor



Inanspruchnahme von Schulverpflegung bei vorhandenem Angebot (Nutzung mindestens einmal pro Woche, in Prozent)



2015 – 2017 
2022 – 2023 

Angebot von
Schulverpflegung gesunken

Nutzung von
Schulverpflegung gestiegen

Nutzung von
Schulverpflegung bei
Grundschüler*innen größer

Nutzung - Akzeptanz

- Geschmack
- Vorlieben
- Umgebung (z.B. Pausenzeit, Rhythmisierung)
- ...
-

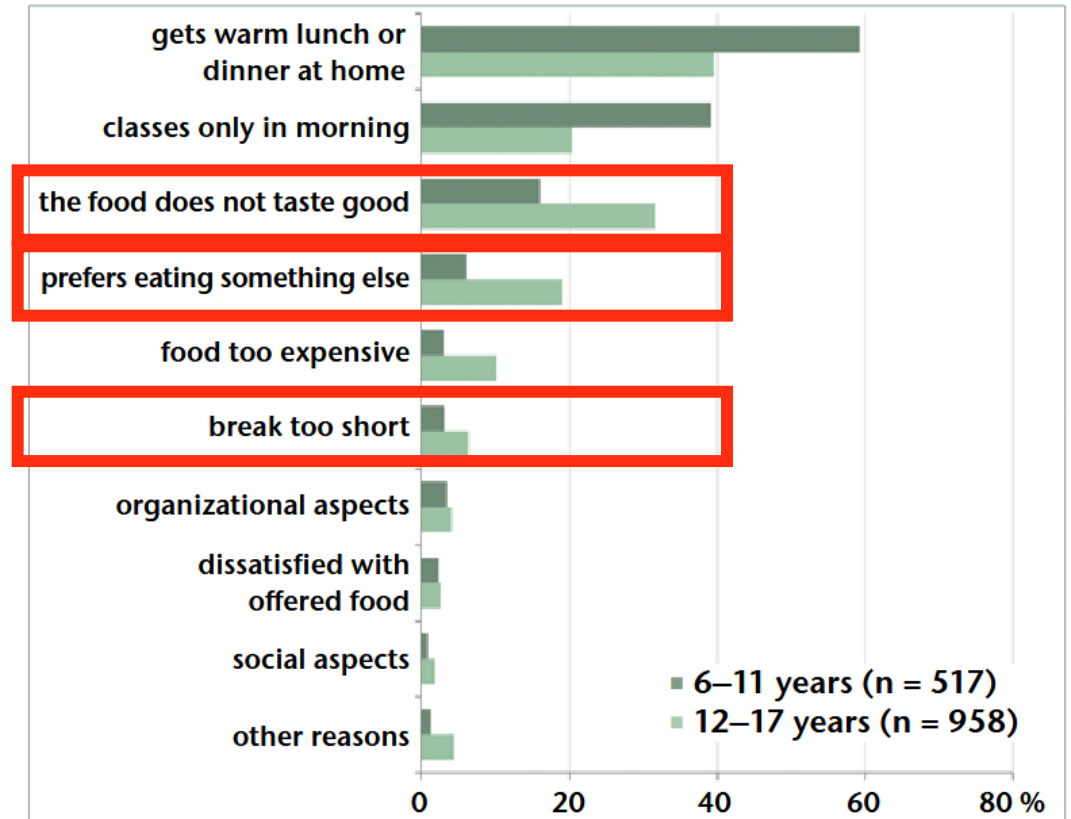


Fig. 2: Reasons for non-consumption and irregular consumption of the school meals according to age groups (if meals are offered)

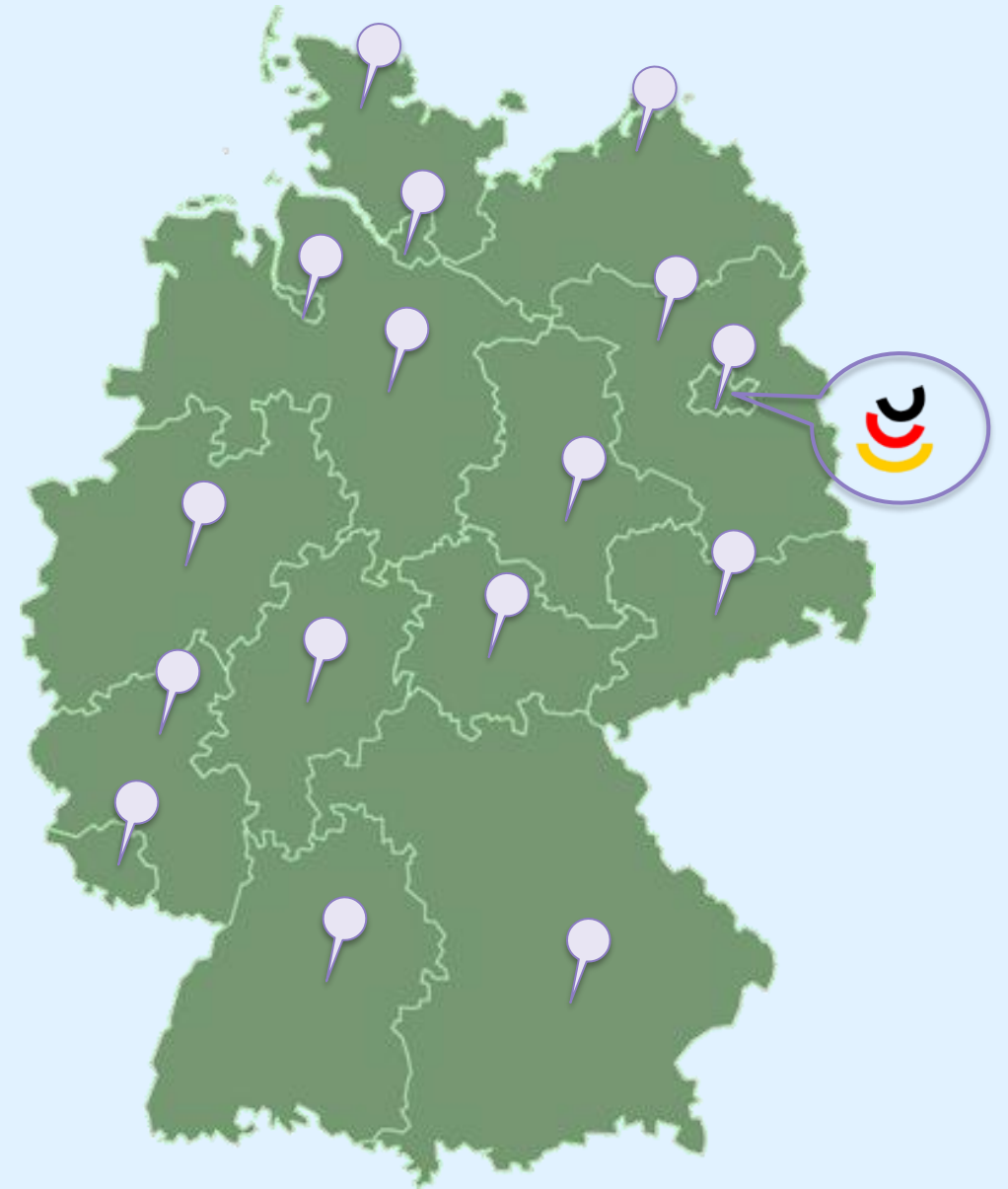
Strukturen - Rahmen

Schulverpflegung ist

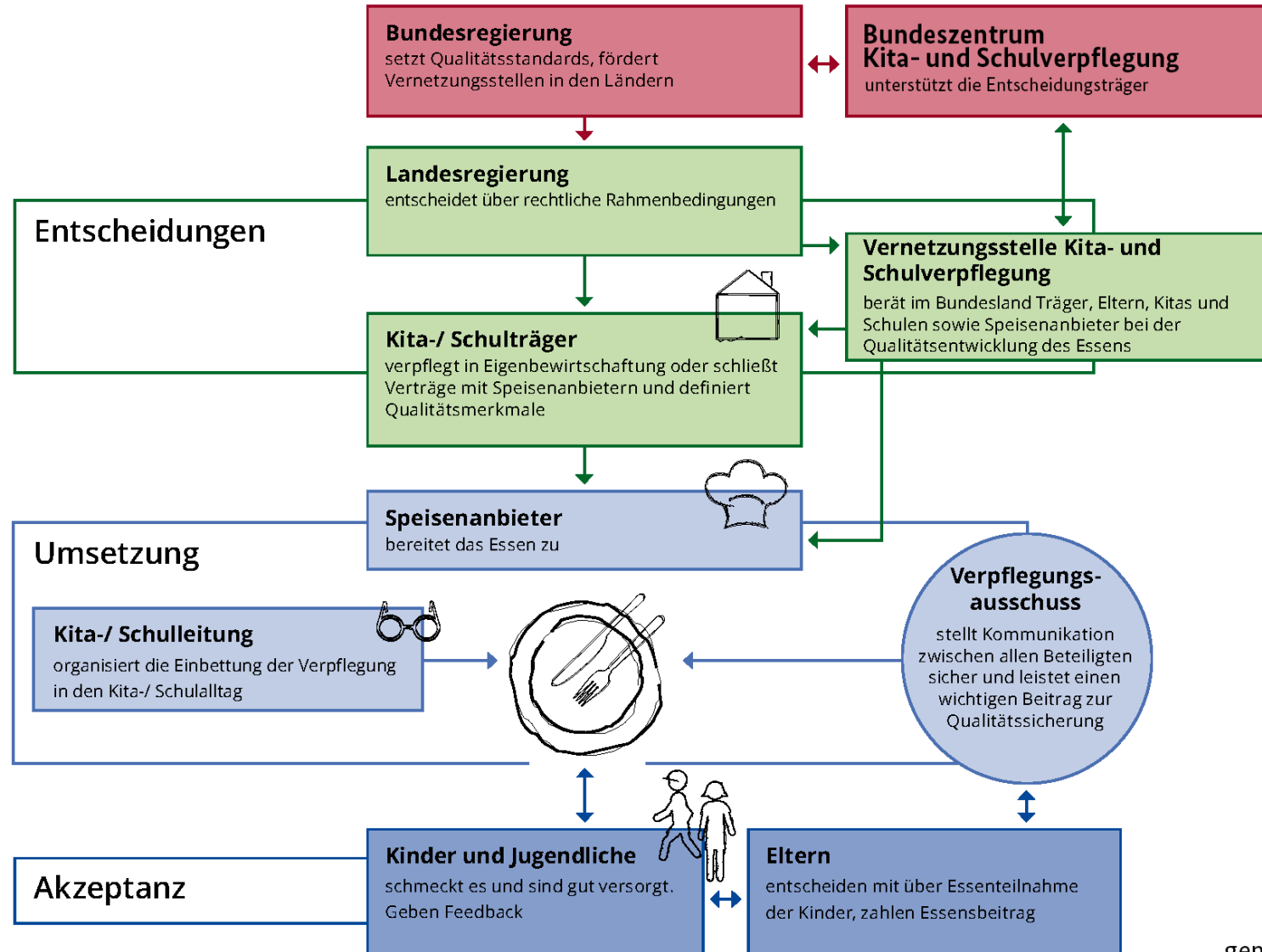
- in **Schulgesetzen der Länder** geregelt
- in **Ganztagschulen verpflichtend**
- im **Ganztag zentrales Merkmal**

- eine sog. **äußere Schulangelegenheit**
- vom **Träger** umzusetzen, auszuschreiben

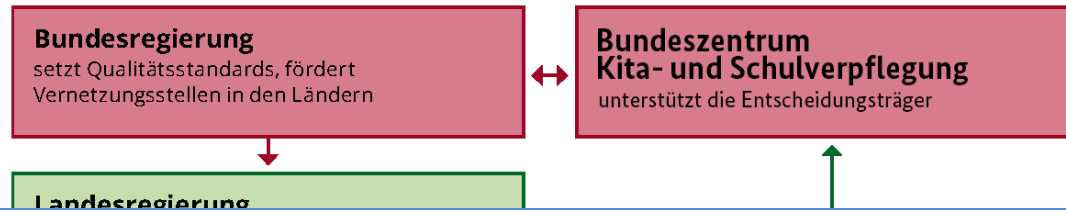
- mit **einheitlichen wissenschaftlichen Qualitätsstandards** in gesicherter Qualität anbietbar



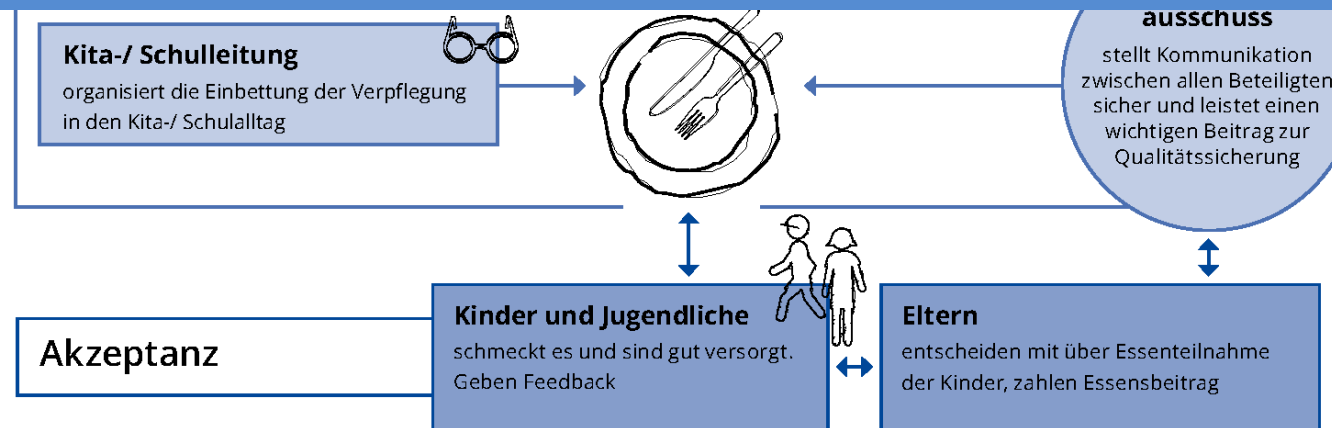
So kommt das Essen in der Kita und in der Schule auf den Teller



So kommt das Essen in der Kita und in der Schule auf den Teller



Eine gute Schulverpflegung wird vom Kind her gedacht



Strukturen - Rahmen

- Wissenschaftlich fundierter Qualitätsrahmen
- Wichtiges Instrument für die Qualitätsentwicklung/-sicherung
- Verbindlich etabliert bereits in:
Schule: Berlin, Bremen, Hamburg, Saarland, Thüringen

→ Verbindliche Standards verbessern die Einhaltung der Anforderungen



DGE-Qualitätsstandard
für die Verpflegung in Schulen

www.in-form.de | www.schuleplusesessen.de

Zentraler Akteur Schulträger

- Definiert den Rahmen, setzen die Qualität im Rahmen der Ausschreibung
- Leistungsbeschreibung
- Nur was schriftlich definiert und gefordert wird, wird geliefert
- Qualität sicher zu stellen, ist ein dauerhafter Prozess

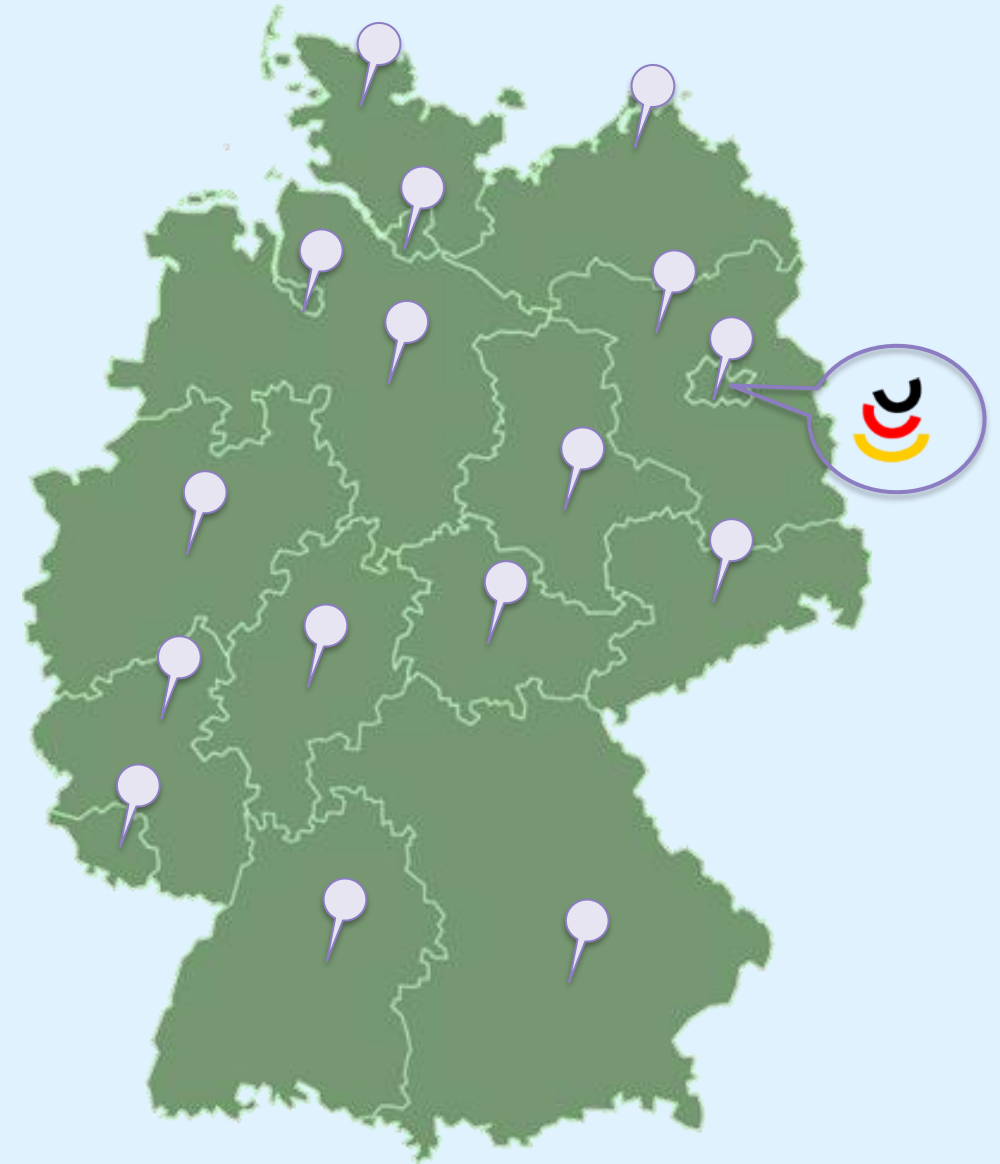


Strukturen - Rahmen

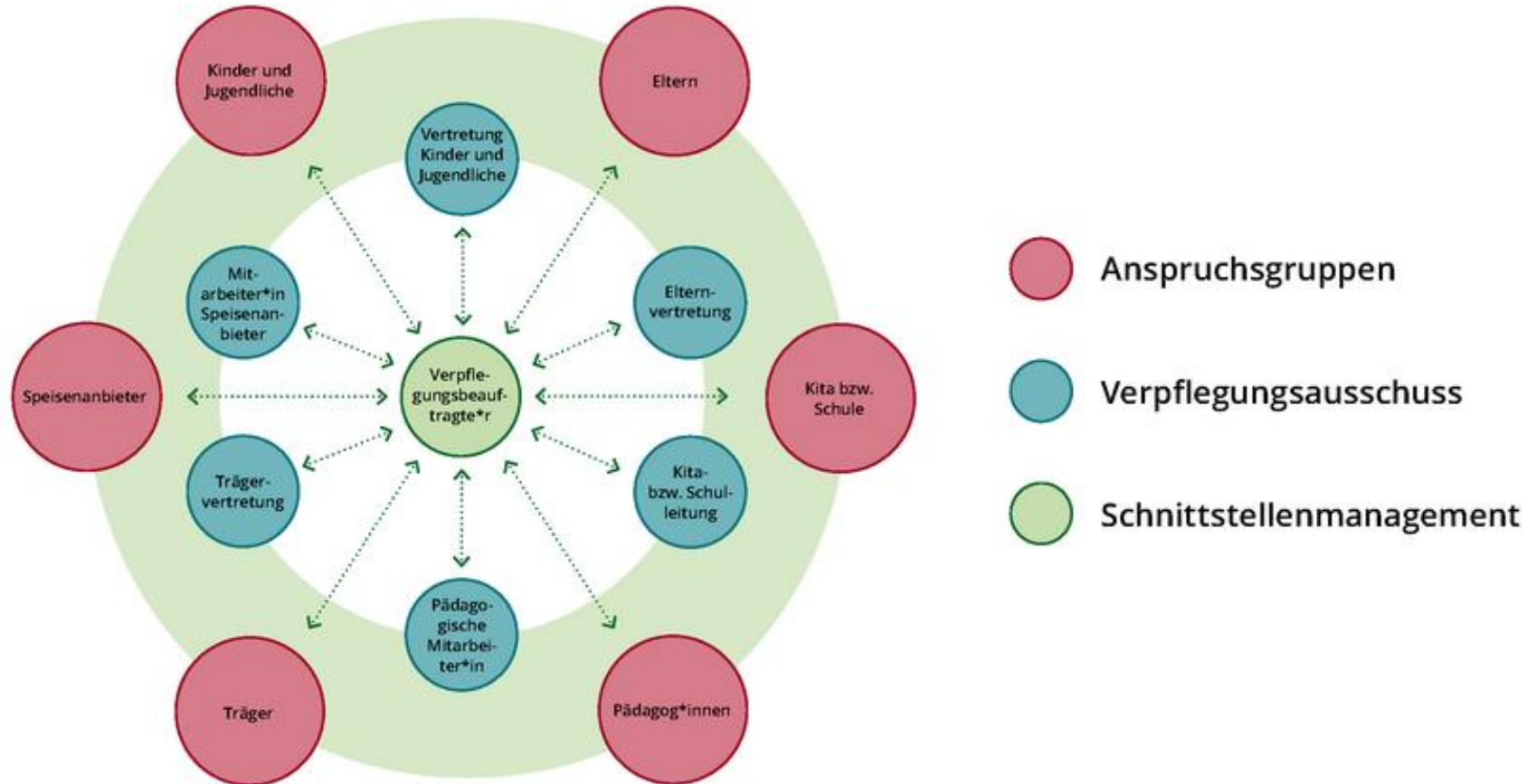
- seit 2008 Vernetzungsstellen Kita- und Schulverpflegung in den Bundesländern
- Seit 2016 in jeweiliger Landesfinanzierung
- Länderspezifische Schwerpunkte und Projekte der Vernetzungsstellen u.a. mit Förderung vom Bund (IN FORM)
- Beim Bundeszentrum gebündelt in der Arbeitshilfen-Datenbank u.a. mit Leitfäden, Checklisten, Vorlagen, Projektergebnisse

www.gemeinsamgutessen.de

Flächendeckendes Netzwerk für hochwertiges Essen und Trinken Vernetzungsstellen Kita- und Schulverpflegung



Schnittstellenmanagement der Kita- und Schulverpflegung



Partizipation führt zu Akzeptanz

Akteure der Schule und Betreuung zusammenbringen

Kommunikationsformate etablieren
Feedbacksysteme

Eigene Darstellung in Anlehnung an:

Bd. 3.1.3 der Reihe FPG-Studienhefte (S.7) | Ann-Katrin Hillenbrand • Heike Maria Schütz • Heike Steinhäuser | ISBN : 978-3-946109-24-2

www.gemeinsamgutessen.de

Schulverpflegung im Ganztag

- Mittagessen zentrales Merkmal (KMK)
- Schulkonzepte inkl. Verpflegungskonzepten
- Qualitätsstandards
- Gestaltung von Mensen und Küchen – Ernährungsumgebungen, Raumnutzungen
- Partizipation aller Akteure und insbesondere der Kinder und Jugendlichen
- Handlungsspielräume sehen und nutzen



Unterstützungsangebote des Bundeszentrum

- Digitale Angebote für Kita- und Schulträger
Beschaffung von Kita- und
Schulverpflegung (Leitfäden, Web-
Seminare ab Herbst 2026
Küchenplanung (Leitfaden)
Sozial gerechter Zugang zu Verpflegung
(in Vorbereitung, Web-Seminare)
- Arbeitshilfedatenbank

www.gemeinsamgutessen.de



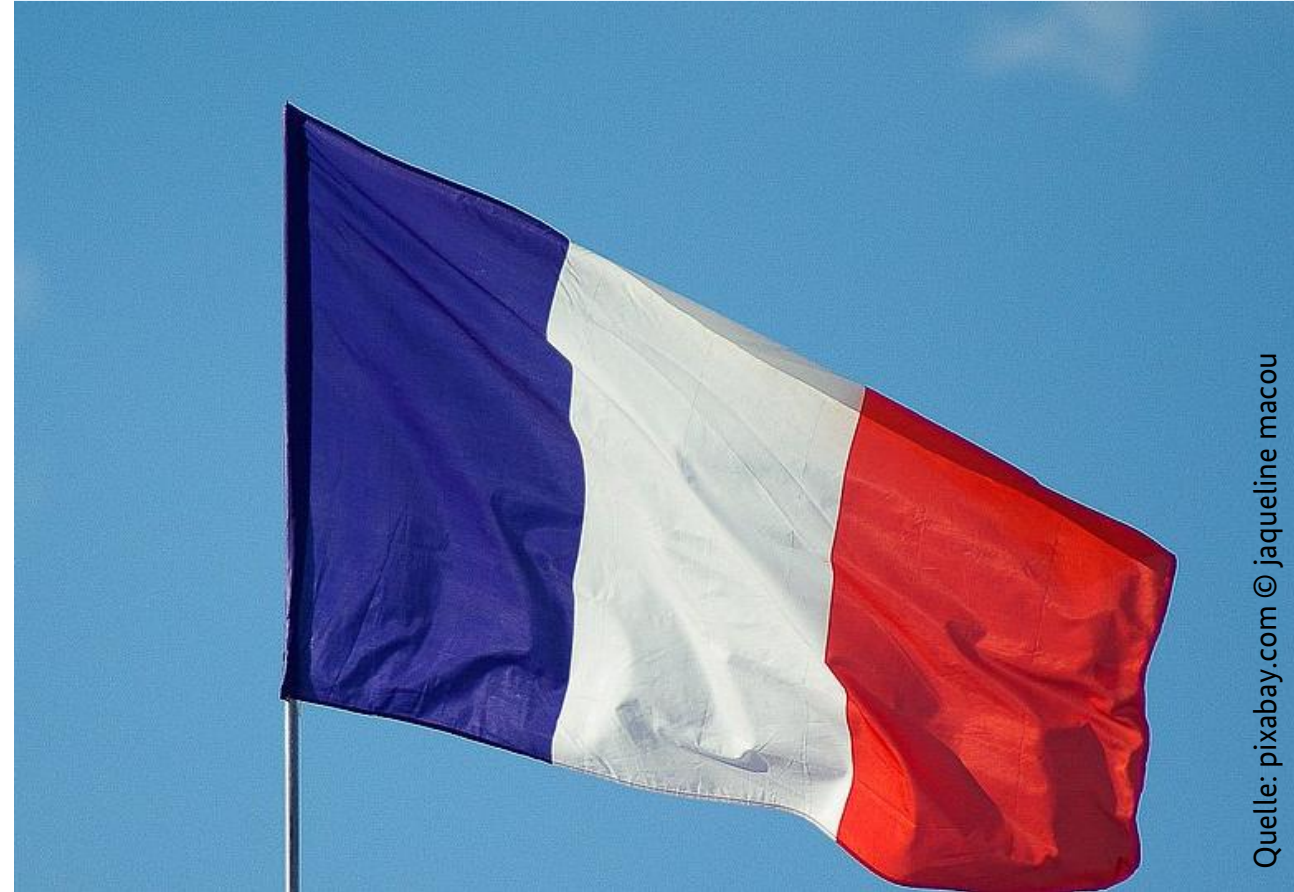
Beispiele aus der Praxis

- Wohlfühlort Mensa (Freystadt)
- Per Kreistagsbeschluss die Mittagsverpflegung organisiert (Kreis Groß-Gerau)
- Rechtsanspruch auf ganztägige Betreuung mit flächendeckender Schulverpflegung (Hamburg)
-
- Weitere Beispiele unter :
<https://www.gemeinsamgutessen.de/schulessen/good-practice-bundeslaender>



Frankreich

- Schulen als **Ganztagschule ausgerichtet**
- Schulverpflegungsprogramm lange Tradition
- Drei-Gänge-Menü
- Pausen von bis zu 2 Stunden
- **Esskultur**
- Snackautomaten seit 2005 verboten
- Richtlinien gewährleisten Qualität



Schweden

- **Im Schulgesetz verankert**
 - Kostenfreies Mittagessen für jedes Kind
 - Qualität ist sicherzustellen
- Finanziert aus Steuergeldern
- **Positive Langzeiteffekte gemessen**
 - Lebensinkommen (+ 3%)
 - Bildungsniveau
 - Gesundheitsstatus



Brasilien

- **staatliches Schulverpflegungsprogramm**
- Kostenfreie Mahlzeiten
- Dezentrale Organisation
- **Monitoring** verpflichtend

- Verringerung der Ernährungsunsicherheit
- Verbesserung der Gesundheit
- Entwicklung gesundem Ernährungsverhalten
- Verbesserte schulische Leistungen
- Stärkung regionaler Landwirtschaft



Weitere Länder unter

<https://www.gemeinsamgutessen.de/schulessen/international>



Fazit

- Qualität strukturell verankern
- Gute Beschaffungspraxis sichert Qualität
- Schulkonzepte inkl. Verpflegungskonzepten
- Schulvormittag und Nachmittag gemeinsam gestalten
- Partizipation aller Akteure von Beginn an
- Kinder und Jugendlichen einbeziehen

- Der Ganzttag braucht das Mittagessen und das Mittagessen braucht den Ganzttag



Besuchen Sie uns auf
[gemeinsamgutessen.de](https://www.gemeinsamgutessen.de)

bleiben Sie auf dem Laufenden
**[https://www.gemeinsamgutessen.de/
service/newsletter](https://www.gemeinsamgutessen.de/service/newsletter)**

Seien Sie dabei
Bundeskongress Kita- und
Schulverpflegung
am 7. Oktober 2026 in Berlin



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

gemeinsamgutessen.de

